
Für die lebens- und liebenswerte Kommune von morgen.

Sozialer Zusammenhalt und Bürgerbeteiligung beginnen in der Kommune.

Hier kennt man sich, engagiert sich im Ehrenamt, bringt sich ein bei der Gestaltung einer guten Zukunft für unsere Stadt.

Auf der kommunalen Ebene, im Gemeinderat und im Kreistag, stehen die Themen auf der Tagesordnung, die für eine lebens- und liebenswerte Gemeinde entscheidend sind.

Auch über die Lösungen für die großen Herausforderungen, ob beim Klimaschutz, bei der Biodiversität, für eine leistungsfähiger Daseinsvorsorge und gute Infrastruktur ist entscheidend, dass in den Kommunen kluge „enkeltaugliche“ Entscheidungen getroffen werden.

Für Klimaschutz und Energiewende

Wir wollen den konsequenten Ausbau der erneuerbaren Energien vorantreiben. Nur so können wir unser Klima schützen und die Abhängigkeit von den fossilen Energieträgern aus autoritären Staaten beenden.

Bis 2040 versorgt sich Isny zu 100 % mit regional erzeugten erneuerbaren Energien. Um dieses einvernehmlich beschlossene Ziel der Stadt erreichen zu können, muss jetzt auch entschlossen angepackt werden. Bei der Sonnenenergie, bei der Windkraft und ergänzend bei Energie aus Biomasse.

Wir setzen uns ein für eine wirksame Photovoltaik-Offensive bei städtischen Gebäuden, versiegelten Freiflächen, Gewerbebetrieben und Privathaushalten.

Für die Windkraftanlagen auf Isnyer Gemarkung sind rationale Standortentscheidungen zu treffen: Möglichst geringe Eingriffe in Naturräume, möglichst geringer Erschließungsaufwand für Zuwege und Netzanbindung, Vermeidung von Beeinträchtigungen für Wohnsiedlungen.

Wir setzen auf Energieerzeugung und -Nutzung in der Region. das stärkt die Unabhängigkeit und bietet Chancen für die Beteiligung von Bürgern (z.B. über Genossenschaften) und Kommunen an den wirtschaftlichen Erträgen.

Wir wollen unsere Stadt klimafest machen. Auch wenn wir den Klimaschutz mit aller Kraft vorantreiben, gilt es schon heute auf die bereits spürbaren Klimaveränderungen zu reagieren und für kommende Veränderungen vorzusorgen. Denn wir spüren schon heute,

dass unsere Sommer immer heißer werden und gerade für ältere Menschen eine starke gesundheitliche Belastung bedeuten.

Bäume, Grünflächen, Fassadenbegrünung sowie ausreichende Frischluftschneisen können den Hitzestress in der Innenstadt reduzieren. Unser neuer Marktplatz kann zusätzlich durch Sonnensegel vor Überhitzung geschützt werden und damit auch im Sommer ein attraktiver Begegnungsort sein.

Für Mobilität mit Zukunft

Die Mobilität der Zukunft ist zuverlässig und klimaneutral. Sie trägt wesentlich zum Klimaschutz bei und ist Basis für eine gute Lebensqualität im Alltag.

Alltägliche gute Mobilität beginnt mit attraktiven und sicheren Fußwegen. Wir setzen uns ein für zügige, pragmatische und wirksame Lösungen an besonderen Problembereichen. Zum Beispiel für breitere und geschützte Gehwege auf der Bergtorstraße, für die Verbreiterung des Gehwegs auf der Obertorstraße, für die Entspannung der Verkehrssituation vor und hinter dem Wassertor.

Auf kurzen und mittleren Distanzen hat der Radverkehr klare Vorzüge. Wir wollen das durch eine vorbildliche Radverkehrsinfrastruktur fördern. Erste wichtige Schritte dazu sind in Isny mit dem Radverkehrskonzept 2013 realisiert worden. Aber vieles bleibt noch zu tun. Eine Untersuchung dazu mit konkreten Vorschlägen liegt vor. Diese gilt es jetzt umzusetzen. Deutlich breitere Radwege an den Hauptachsen des Radverkehrs, z.B. am Achener Weg, geschützte Wege über Wohnstraßen, sichere Querungen an kritischen Punkten, vor allem an Schulwegen z.B. Lindauer Straße / General-Moser Weg, Fahrradabstellanlagen.

Mit begrenzten städtischen Mitteln kann gerade bei der Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer in Verbindung mit hohen Förderungen aus Landes- und Bundesmitteln viel erreicht werden.

Beim Angebot im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gab es wichtige Fortschritte, z.B. die Regiobuslinie zwischen Isny und Wangen, die Beschleunigung der Verbindung zwischen Isny und Leutkirch in den Hauptverkehrszeiten. Damit der ÖPNV noch für viele weitere Nutzer auf alltäglichen Wegen zu einer guten Alternative werden kann, braucht es mehr. Dabei muss gerade für Isny über die Ländergrenzen hinweg gedacht und gehandelt werden. Namentlich bei der Verbindung von Isny zum Bahnhof und zum Zentrum von Kempten muss Regiobus-Standard erreicht werden (7 Tage in der Woche, mindestens 6-24 Uhr, mindestens stündlich, deutlich kürzere Fahrzeit). Gleichzeitig ist eine bessere Anbindung der Ortschaften auch über den Schülerverkehr hinaus ein wichtiges Anliegen. Hier können moderne „on demand“-Angebote neue Perspektiven eröffnen.

Für verantwortungsvolle Stadtentwicklung

Boden ist eine besonders wertvolle Ressource. Wir brauchen intelligente Flächennutzungskonzepte für Gewerbe und Wohnen anstelle kurzsichtiger Entscheidungen

zu Verbrauch und Versiegelung von immer mehr wertvollem Boden. Innenentwicklung muss in der Praxis klaren Vorrang vor Aussenentwicklung bekommen, d.h. deutlich intensivere Nutzung und Verdichtung auf bereits für Wohnen und Gewerbe genutzten Flächen. Hinzu kommen Mehrfachnutzungen, wie z.B. PV-Anlagen über bereits versiegelten Parkplätzen oder auf Dächern von großen Gewerbe- und Einzelhandelsgebäuden.

Eine besondere Chance liegt in der Entwicklung von bislang unter Wert genutzten Grundstücken in der Innenstadt. Auf dem Schotterparkplatz hinter dem Hallgebäude könnte eine architektonisch ansprechende innerstädtische Wohnbebauung entstehen. Ein kluges Konzept für die zukünftige Nutzung des ehemaligen Krankenhauses und des dazu gehörenden Geländes unter Wahrung dessen parkähnlichen Charakters ist eine weitere Aufgabe guter Stadtentwicklung.

Auch der seit einem Jahrzehnt andauernde Leerstand und Verfall bei den Gebäuden der Wassertorstraße 7 und 9 sowie dem dazu gehörenden Grundstück sollte nun bald beendet werden.

Für Böden voller Leben

Artenschutz und Stärkung der Biodiversität ist die Voraussetzung für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Landwirtschaftliche Nutzung und Artenvielfalt müssen sich ergänzen.

Unsere Allgäu-typischen Landschaften und Naturräume müssen nicht nur vor weiteren Eingriffen geschützt werden, sondern auch gezielt erweitert und ökologisch aufgewertet werden. Das gilt für Isny in besonderem Maße für den Flusslauf der Unteren Argen, die Bodenmöser und die Adelegg.

Mit der Renaturierung von Mooren ergänzen sich die Ziele von Klima- und Naturschutz. Unsere Wälder müssen klimaresistent umgebaut werden, nur dann werden sie als Natur- und Erholungsräume und auch zur forstwirtschaftlichen Nutzung Bestand haben.

Wir unterstützen die Planungen für ein Biosphärengebiet in Oberschwaben und im württembergischen Allgäu.

Für verlässliche Bildung, lebendige Kultur und ein vielfältiges Vereinsleben

Damit jedes Kind mit den gleichen Chancen ins Leben startet, brauchen wir gute Kitas und moderne Schulen. Junge Familien müssen sich auf gute Kitas mit ausreichend Plätzen und einem qualitativ hochwertigen Angebot verlassen können.

Gute frühkindliche Förderung ist auch die Bedingung für mehr Chancengerechtigkeit und ein solides Fundament für den weiteren Bildungsweg. Dafür ist auch ein gut ausgebautes Ganztagesangebot im Grundschulbereich zentral. Und es geht bei alledem auch darum, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern.

Mit dem Neubau der Verbundschule hat Isny gerade ein wesentliches Zukunftsprojekt realisiert. Das muss auch für die künftige Heimat der innerstädtischen Grundschule gelingen.

Mit großem Engagement setzt sich das Team in der Isnyer Schulsozialarbeit dafür ein, die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zu begleiten und soziale Kompetenzen zu entwickeln. Diese wichtige Arbeit gilt es weiter zu fordern und zu stärken.

Ein vielfältiges Angebot in Sport, Kultur und Freizeit wird in Isny durch den Einsatz vieler Ehrenamtlicher in den zahlreichen Vereinen ermöglicht. Gerade für junge Menschen werden dadurch spannende Erfahrungen und neue Wege geöffnet. Ohne enormen ehrenamtlichen Einsatz wären auch solche Highlights mit überregionaler Strahlkraft, wie das Isnyer Theaterfestival nicht zu stemmen. Ehrenamtliches Engagement zu fördern und zu unterstützen muss auch zukünftig ein wichtiges kommunalpolitisches Anliegen sein.

Wir wollen uns dafür einsetzen, dass die Bedürfnisse junger Menschen in Gemeinderat und Stadtverwaltung auf offene Ohren stoßen, z.B. durch die Impulse aus dem „Achterrat“.

Für eine gute Gesundheitsversorgung

Wir setzen uns ein für eine hochwertige und gut erreichbare stationäre Gesundheitsversorgung im Westallgäu. Die Oberschwabenkliniken (OSK) müssen als starker kommunaler Krankenhäuserträger mit hoher medizinischer und pflegerischer Qualität erhalten und weiterentwickelt werden. Dazu gehört Offenheit für konstruktive Kooperationen mit anderen Häusern und auch die Offenheit für Lösungen, die Ländergrenzen-überschreitend gedacht, geplant und realisiert werden können.

Die ambulante Gesundheitsversorgung auf hohem Niveau mit einem breiten allgemein- und fachärztlichen Spektrum für die Zukunft zu gewährleisten, das wird zu einer wichtigen Herausforderung. Viele Ärzte in Isny werden in der näheren Zukunft in den Ruhestand gehen. Zugleich ist das klassische Modell der Einzelpraxis nicht mehr attraktiv und die Suche nach Nachfolgern gestaltet sich schwierig.

Eine Lösung kann in dem Modell „Primärmedizinischer Versorgungszentren“ liegen. Hier werden mehrere medizinische Fachrichtungen und weitere Gesundheitsberufe zu einem integrierten Angebot räumlich und organisatorisch unter einem Dach integriert. So kann ein zukunftsfähiges ortsnahe und leistungsstarkes Angebot in der ambulanten Versorgung entwickelt werden.

4. Mai 2024

Bündnis 90 / Die Grünen
Ortsverband Isny/Argenbühl